

Ärztliches Weiterbildungskonzept für Intensivmedizin Spital Schwyz

Einleitung	2
1 Angaben zur Weiterbildungsstätte	4
1.1 Name der Weiterbildungsstätte	4
1.2 Die Weiterbildungsstätte ist anerkannt im	4
1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte	4
1.4 Behandelt werden jährlich im Schnitt:	4
1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten intern mit dem	4
1.6 Anzahl Stellen für Assistenzärzte in Weiterbildung	4
2 Ärzteteam	5
2.1 Leiter der Weiterbildungsstätte	5
2.2 Stellvertreter des Leiters	5
2.3 Koordinatorin der Weiterbildung	5
2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte	5
2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildende (je zu 100%)	5
3 Einführung beim Stellenantritt	6
3.1 Persönliche Begleitung	6
3.2 Arbeitsmodus	6
3.3 Administration	6
3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit	6
3.5 Klinikspezifische Richtlinien	6
4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)	7
4.1 Weiterbildungsinhalt analog zum Lernkatalog der SGI: Fachspezifische Weiterbildungsinhalte Intensivmedizin	7
4.1.1 Phase 1 (1-6 Monate): Identisch für Titelanwärter und Nicht-Titelanwärter	7
4.1.2 Phase 2 (7-12 Monate)	7
4.2 Ausbildung in manuellen Tätigkeiten, Monitoring-Systeme, Interventionen:	7
4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich:	7
4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern (mind. 4 Stunden) pro Woche	8
4.5 Strukturierte Weiterbildung extern	9
4.6 Bibliothek	9
4.7 Forschung	9
4.8 Besondere Lehrmittel	9
5 Evaluationen	10
5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments AbA's	10
5.2 Eintrittsgespräch /Verlaufsgespräch	10
5.3 Evaluationsgespräche	10
6 Bewerbung	11
6.1 Termine	11
6.2 Adresse für Bewerbungen	11
6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung	11
6.4 Auswahlkriterien/Anstellungsbedingungen	11
6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens	11
6.6 Anstellungsvertrag/übliche Dauer der Anstellung	11

Einleitung

Der Bereich Anästhesiologie und Intensivmedizin des Spital Schwyz bietet herausragende Möglichkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse in einem spannenden medizinischen Fachbereich (weiter) zu entwickeln. Wir sind eine Ausbildungsklinik der Kategorie B (18 Monate) für Intensivmedizin. Im Bereich Anästhesiologie ist eine fachspezifische Ausbildung für den Facharzt Anästhesiologie der Kategorie C (1 Jahr) möglich. Das Schmerzzambulatorium ist zertifiziert als Clinical Pain Unit B mit 12 Monaten Weiterbildungsmöglichkeit.

Zudem sind die Klinik für Innere Medizin, Klinik für Chirurgie und Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe und das Röntgeninstitut anerkannte Weiterbildungsstätten.

Das vorliegende Weiterbildungskonzept wurde erstellt, um der Anforderung von Art. 41 der WBO der FMH (SIWF) zu entsprechen.

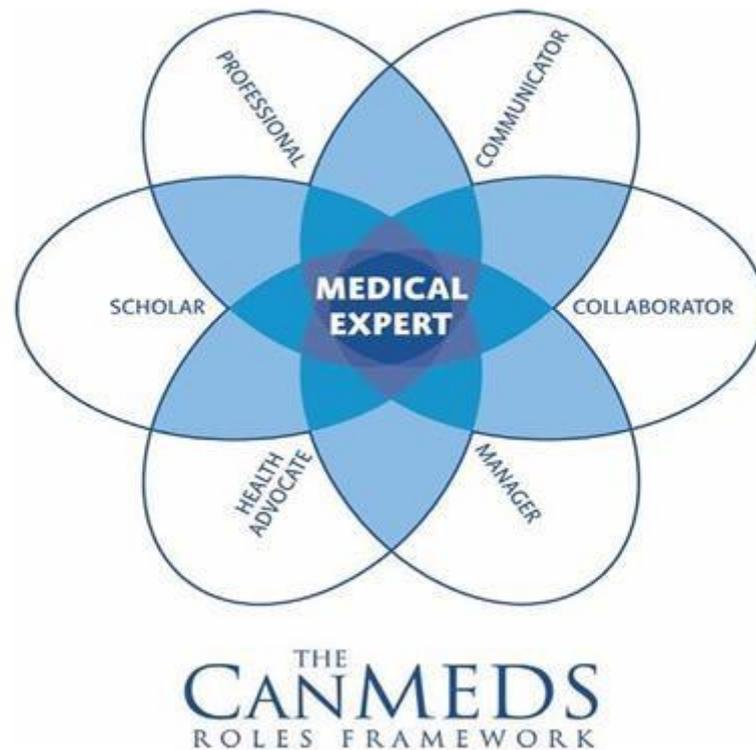
Das Weiterbildungskonzept beruht auf, bzw. wurde revidiert gemäss dem Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2019 (letzte Revision: 21. Januar 2022) das folgende Leitgedanken beinhaltet:

Mit der Weiterbildung zum Facharzt/zur Fachärztin für Intensivmedizin werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen (medizinische, ethische, ökonomische und juristische) erworben, die ihn oder sie befähigen, selbstständig intensivmedizinische Patienten zu behandeln; dass sind Grundvoraussetzungen, um eine Intensivstation für erwachsene oder pädiatrische Patienten selbstständig zu führen. Hierzu benötigt er oder sie auch Sozialkompetenz, sowie Kenntnisse und Fertigkeiten der Teamführung in Management und Kommunikation (Teamwork, Teambildung usw.).

Der Facharzt/die Fachärztin für Intensivmedizin arbeitet eng mit den Vertretern anderer Fachdisziplinen und Pflegefachkräften zusammen.

Die Weiterbildung in der Intensivmedizin fördert zudem gezielt Funktionen, die für die intensivmedizinische Betreuung von Patienten von besonderer Bedeutung sind. Von den 'CanMed' Rollen leiten sich in der Weiterbildung die folgenden Rollen ab:

Abb.: -Die Rollen des Arztes⁸ nach : CanMEDS



- Medical Expert (Ärztliche Expertin/Ärztlicher Experte)
- Communicator (Kommunikatorin/Kommunikator)
- Collaborator (Mitarbeiterin/Mitarbeiter)
- Manager (Managerin/Manager)
- Health Advocate (Gesundheitsförderin /Gesundheitsförderer)
- Scholar (Gelehrte/Gelehrter)
- Professional (Berufsrepräsentantin/Berufsrepräsentant)

s. Leitfaden für die Weiterbildung zum Facharzttitel Intensivmedizin SGI und Lernzielkatalog Allgemeine Lernziele SIWF

Das Weiterbildungskonzept muss regelmässig aktualisiert werden. Es wendet sich an alle Ärzte in Weiterbildung (Facharzttitelanwärter Intensivmedizin, sowie Nichtfacharzttitelanwärter) und muss diesen zur Verfügung stehen.

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte

Spital Schwyz Bereich Anästhesiologie, Intensivmedizin (interdisziplinäre Intensivbehandlungsstation (IBS), interventionelle Schmerztherapie, Waldeggstrasse 10, 6430 Schwyz, Tel: 041 818 40 93/ 041 818 42 26, anaesthesie@spital-schwyz.ch

1.2 Die Weiterbildungsstätte ist anerkannt im

- Fachgebiet Intensivmedizin (Kategorie B, 18 Monate)
- Fachgebiet Anästhesiologie (Kategorie C, 1 Jahr)
- Schwerpunkt Interventionelle Schmerztherapie SSIPM (12 Monate)

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Spital Schwyz ist ein regionales Akutspital mit einer Grund- und Spezialversorgung (Innere Medizin, Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Traumatologie, Gefässchirurgie, ORL-Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Radiologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie und Notfallmedizin).

Die 6 Bettenintensivstation für die Akut-Intensivversorgung bietet einen hervorragenden Einblick in die Intensivmedizin mit einem ausgewogenen, abwechslungsreichen Patientengut.

1.4 Behandelt werden jährlich im Schnitt:

- IBS: Stationäre Patienten: 500 bis 700 Patienteneintritte pro Jahr
- Spital Schwyz: Stationäre Patienten: Chirurgie 4290, Medizin 2321, Gynäkologie & Geburtshilfe 1240 Hospitalisationen pro Jahr/pro Fachgebiet
- Spital Schwyz: Ambulante Patienten: 1200 pro Jahr im perioperativen Setting

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten intern mit dem Bereich Anästhesie, Chirurgie und der Allgemeinen Inneren Medizin

Weiterbündungsverbund: nein

Lose, nicht formalisierte Weiterbildungs Kooperation mit anderen Institutionen:

- LUKS, USZ und Stadtpital Triemli
- Konsiliarisch, verlegungstechnische Zusammenarbeit
- Videostream Montagsfortbildung Intensivmedizin USZ

1.6 Anzahl Stellen für Assistenzärzte in Weiterbildung

- im Fachgebiet Intensivmedizin: 1 zu 100%
- klinische Stellen: 1
- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): 0

2 Ärzteteam

- 2.1 Leiter der Weiterbildungsstätte
Dr. med. Thomas Auf der Maur, Co-Chefarzt Anästhesiologie, Leiter Intensivbehandlungsstation, Facharzt FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)
Beschäftigungsgrad: 100%
Beschäftigungsgrad: 50% in Intensivmedizin
- 2.2 Stellvertreter des Leiters
Meike Hebig, Leitende Ärztin Anästhesiologie, Fachärztin FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)
Beschäftigungsgrad: 80%
Beschäftigungsgrad: 60% in Intensivmedizin
- 2.3 Kordinatorin der Weiterbildung
Meike Hebig, Leitende Ärztin Anästhesiologie, Fachärztin FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)
Beschäftigungsgrad: 80%
Beschäftigungsgrad: 60% in Intensivmedizin
- 2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte
Dr. med. Lukas Bircher, Chefarzt Anästhesiologie, Leiter Bereich Anästhesiologie, Facharzt FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM), Point of Care-Ultraschall POCUS (SGUM), Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR), manuelle Medizin (SAMB)
Beschäftigungsgrad: 100%
Beschäftigungsgrad: 20% in Intensivmedizin
- 2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildende (je zu 100%)
Verhältnis: 1:3

3 Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Zu Stellenbeginn durchlaufen alle Assistenzärzte eine strukturierte, sowohl von pflegerischer Seite begleitete, als auch ärztlicher Seite betreute Einführung.

Die Einführung des Assistenzarztes/-ärztin in Weiterbildung erfolgt durch den vorgängigen Assistenzarzt/-ärztin (zwei Wochen), Koordinatorin der Weiterbildung, den Leiter der WBS und der Stationsleitung Pflege IBS. Organisatorische und fachliche Abläufe werden detailliert erläutert und für Fragen gibt es ausreichend Raum.

Für jeden Assistenzarzt/jede Assistenzärztin in Weiterbildung steht primär die Weiterbildungs-/Fortbildungskoordinatorin als Tutorin zur Verfügung. Des Weiteren sind der Leiter der Weiterbildungsstätte und der Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin Ansprechpartner. Durch die doppelte „Zuständigkeit“ soll trotz der Dienst- und anderen Abwesenheiten eine zuverlässige Verfügbarkeit gewährleistet werden. Die Tutoren verfolgen die Entwicklung der Assistenzärzte, greifen allenfalls klärend beziehungsweise unterstützend ein und zeichnen sich speziell auch für die arbeitsplatzbasierten Assessments verantwortlich. Die Tutoren koordinieren und kontrollieren die Weiterbildungen der Assistenzärzte/-ärztinnen, indem sie sich in regelmässigen Abständen eine Übersicht über die erfolgten arbeitsplatzbasierten Assessments (DOPS und Mini-CEX), sowie allfällige Standort- und Jahresgespräche verschaffen (oder diese durchführen).

3.2 Arbeitsmodus

Die Weiterbildungsstelle wird in der Regel für die Dauer von 6 Monaten vergeben. Der Assistenzarzt/die Assistenzärztin in Weiterbildung arbeitet wochentags von 07:30 bis 17:30Uhr. Mit Ausnahme der Feiertagsblöcke werden keine Dienste geleistet. Die Feiertagsblöcke und Ferienabwesenheiten werden zusätzlich mit einem Assistenzarzt/einer Assistenzärztin abgedeckt, diese/r ist entweder Vorgänger/-in oder Nachfolger/-in dem aktuellen Stelleninhaber/in.

3.3 Administration

Die administrative Einführung erfolgt durch den vorherigen Assistenzarzt/-ärztin, die Tutoren und die Stationsleitung der Pflege.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Im Spital Schwyz existiert ein Critical Incident Reporting System (CIRS). Hier können Beinahe- Zwischenfälle/kritische Situationen anonymisiert gemeldet werden.

Halbjährlich werden CRM-Trainings durchgeführt. Crisis Resource Management (CRM) ist ein Schulungskonzept zur Verbesserung der Teamperformance -im Speziellen auch für ad-hoc Teams. So kann die interprofessionelle Zusammenarbeit in kritischen Situationen und die Sicherheits- und Fehlerkultur im Spital Schwyz verbessert werden. Zudem gibt es interne Checklisten, Leitlinien und regelmässige BLS-Trainings.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen sind im IMS elektronisch und fachspezifisch hinterlegt. Online-Informationsmittel sind die empfohlenen Zeitschriften, welche über «swissconsortium» allesamt abrufbar sind. Sowie online die 'UpToDate' und 'medStandards' Plattform.

4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Weiterbildungsinhalt analog zum Lernkatalog der SGI: Fachspezifische Weiterbildungsinhalte Intensivmedizin

Das Weiterbildungskonzept richtet sich an Facharzt und Nichtfacharzt-Titelanwärter/-innen. Es findet eine Einführung, sowohl in die Arbeitsstätte (Spital Schwyz), den Bereich Anästhesie und Intensivmedizin wie auch den eigentlichen Arbeitsplatz (Intensivstation) statt. Für die Weiterbildung sind der Leiter der Intensivstation, dessen Stellvertreterin und der Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin verantwortlich.

Die konkreten Lernschritte sind in Anhang 1: Lernzielkatalog Spital Schwyz, Intensivstation und im Anhang 2: Checkliste zum Weiterbildungskonzept FMH IB definiert. Diese gelten sowohl für Facharzt- und Nichtfacharzt-Titelanwärter/-innen im ersten Weiterbildungsjahr Intensivmedizin.

4.1.1 Phase 1 (1-6 Monate): Identisch für Titelanwärter und Nicht-Titelanwärter

Das Ziel dieser Ausbildung ist es, dass der Weiterbildungskandidat/-in grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten der Intensivmedizin erlernt. Er/sie wird in der Lage sein, ein Abklärungs- und Behandlungskonzept aufzustellen. Der Kandidat/die Kandidatin wird dabei durch die Vorgesetzten engmaschig betreut, die wichtigsten Entscheidungen werden vorgegeben, die direkte Supervision erfolgt durch den Leiter der Intensivstation oder durch dessen Stellvertreter. Der Kandidat/die Kandidatin nimmt am theoretischen Unterricht in Intensivmedizin teil und wird in Fallbesprechungen, Studium der Fachliteratur und in bibliographischen Recherchen ausgebildet und dazu angehalten. Er erhält seiner Ausbildungsstufe angepassten theoretischen und praktischen Unterricht.

4.1.2 Phase 2 (7-12 Monate)

Der Kandidat/die Kandidatin erlangt Grundkenntnisse und Fertigkeiten, um Patienten mit einfachem Organversagen zu behandeln und den Bedarf an intensivmedizinischen Massnahmen einzuschätzen. Physiologische Veränderungen im Zusammenhang mit dem Organversagen werden richtig interpretiert. Die neuen und komplexeren Situationen werden vom Supervisor betreut. Der Grad der Selbständigkeit wird entsprechend der Ausbildung erhöht. Der Kandidat/die Kandidatin besucht theoretische und praktische Kurse, trägt Referate vor und führt selbständig Literaturrecherchen durch. Der Besuch des ACLS-Kurses und der intensivmedizinischen Workshops/Symposien der SGI wird ermöglicht.

4.2 Ausbildung in manuellen Tätigkeiten, Monitoring-Systeme, Interventionen

Der Ausbilder/die Ausbilderin hält sich an die Empfehlung der SGI gemäss dem fachspezifischen Lernkatalog für die einzelnen Phasen. Die Fertigkeiten werden im Anhang 1 (Checkliste) des WB-Konzeptes beschrieben.

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich

- Anästhesiologie (Kategorie C, Antrag auf B gestellt)
- Allgemeine Innere Medizin (Kategorie A)
- Chirurgie (Kategorie B)

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern (mind. 4 Stunden) pro Woche

Die Weiterbildung besteht aus praktischem und theoretischem Teaching:

- am Krankenbett, bei Visiten, während Rapporten
- tägliche Vermittlung von Kompetenzen, bedside teaching mit didaktischem Fokus

Der Besuch der fachfremden Fortbildungen (Intensivmedizin, Innere Medizin, Chirurgie u.a.) im Hause wird gefördert.

Wöchentliches Weiterbildungsprogramm IBS

Veranstaltung	Inhalt	Zeitpunkt	Häufigkeit
Weiterbildung Intensivmedizin	Moderiertes bedside teaching aller Themenschwerpunkte (s. Checkliste strukturierte Weiterbildung)	30-60 Minuten/d	Täglich
Weiterbildung Intensivmedizin	Vorträge zu aktuellen Themen, Fallbezogene Referate, Schwerpunktthemen	Dienstags 14.30-15.15 Uhr	2x/Monat
Weiterbildung Anästhesie	Vorträge zu aktuellen Themen, Fallbezogene Referate, Schwerpunktthemen	Dienstags 16.15-17.00 Uhr	2x/Monat
Videofortbildung Intensivmedizin USZ	Vorträge zu Themen der Intensivmedizin	Donnerstags 16.15-17.15 Uhr	1x/Woche
Weiterbildung Innere Medizin	Journal Club	Donnerstag 08.15- 08.30 Uhr	1x/Woche
Videofortbildung Medizin LUKS	Schwerpunktthemen der Inneren Medizin	Mittwochs 12.30-13.15 Uhr	1x/Woche
Weiterbildung Innere Medizin	State of the art	Freitags 08.15-09.00 Uhr	1x/Woche

Weiterbildungsprogramm hausintern jährlich

ACLS Kurs	Advanced Cardiac Life Support		2x/Jahr
CRM Kurs	CRM- Theorie und Praxis	à 3 Stunden	2x/Jahr

CIRS: Ein internes Critical Incidence Reporting System wird geführt. Ärzteschaft und Pflege werden regelmässig über Fälle informiert (ca. 1x/Monat). 1x/Jahr findet zusätzlich eine Konferenz/Workshop mit spitalübergreifenden Fallbesprechungen und Ausarbeitung von Massnahmen statt, an welcher die Weiterzubildenden teilnehmen.

Ethik: Regelmässige Ethik- Fallbesprechungen interdisziplinär, interprofessionell (nach METAP) ca. 4-6x/Jahr sind im Haus organisiert. Zudem finden abteilungsinterne Fallbesprechungen interprofessionell nach Bedarf (auch ca. 4-6x/Jahr) statt.

In Planung sind interdisziplinäre Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen quartalsweise.

BLS: Es erfolgen regelmässig (monatlich) BLS Trainings interprofessionell, an welchen die Assistenz-ärzte/-ärztinnen teilnehmen.

PC-Arbeitsplätze sind lokal und ubiquitär, vernetzt, mit Internetanschluss und stehen überall zur Verfügung.

- Es besteht ein Integriertes Managementsystem (IMS), in welchem alle internen Dokumentationen (auch Standards, Richtlinien und Weisungen) verwaltet werden
- Eine elektronische Bibliothek mit Fachliteratur (via «swissconsortium») ist ubiquitär erreichbar

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

Für Weiterbildungsveranstaltungen und Kongresse stehen für Assistenzärzte/-ärztinnen pro Jahr fünf Tage zur Verfügung.

Die Finanzierung durch den Bereich Anästhesie und Intensivmedizin ist gewährleistet.

4.6 Bibliothek

- Elektronische Medien im Spital Schwyz: via «swissconsortium»
- Datenbanken: Cochrane, pubmed, uptodate, medStandards, etc.
- Journals: New England Journal of Medicine, American Journal of Respiratory and Critical Care Medicine, Chest, Journal of American Medical Association (JAMA), Critical Care Medicine, Intensive Care Medicine, Lancet, JAMA, swiss medical forum, usw.

4.7 Forschung

ist nicht vorgesehen

4.8 Besondere Lehrmittel

Intubations- und Reanimationspuppen, Simulationsmonitor

5 Evaluationen

Erläuterungen zu den hier unten aufgeführten Evaluationsinstrumenten finden Sie im Leitfaden zur Weiterbildung Facharzt Intensivmedizin (www.siwf.ch).

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments AbA's

- Mini-CEX/DOPS 4 bis 6 Mal pro 12 Monate (Beispiele siehe Anhang zum Lernkatalog der SGI fachspezifische Weiterbildungsinhalte).
- Die technischen Fertigkeiten werden regelmässig praktisch «am Bett» evaluiert.
- Zudem können in der täglichen Routine fortlaufend informell EPAs definiert und festgelegt werden bzw. der Fortschritt dazu 1:1 beurteilt werden.

5.2 Eintrittsgespräch /Verlaufsgespräch

Es findet ein Eintrittsgespräch im Rahmen der Einführung in der ersten Arbeitswoche statt, indem auch ein bilateraler Weiterbildungsvertrag abgeschlossen wird. Es werden anhand der Vorkenntnisse und Erfahrung des Assistenzarztes/der Assistenzärztin Weiterbildungsziele gemäss Lernzielkatalog der fachspezifischen Weiterbildungsinhalte formuliert und die administrativen Belange, insbesondere die Anwendung der Programme CGM und PDMS erklärt, sowie der Gebrauch des Intranets und IMS (elektronisches Blaubuch) instruiert. Verlaufsgespräche finden ad hoc statt, ein erstes Evaluationsgespräch wird spätestens nach drei Monaten durchgeführt. Es werden die fachlichen Fortschritte besprochen und weitere Zielvereinbarungen festgelegt.

5.3 Evaluationsgespräche

Es finden mit der Weiterbildungsverantwortlichen bzw. dem Leiter der Weiterbildungsstätte jährliche Evaluationsgespräche gemäss e-Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis statt.

6 Bewerbung

6.1 Termine

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden, ebenso können jederzeit Bewerbungstermine und/oder 'Schnuppertage' erfolgen. Die Stelle wird i.d.R. ein Jahr im Voraus vergeben. Der grösste Teil der Kandidaten bewirbt sich von Spitalintern.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Dr.med. Thomas Auf der Maur, Ärztlicher Leiter Intensivbehandlungsstation
Spital Schwyz
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Motivationsschreiben
- Curriculum vitae mit Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Angabe von Referenzen

6.4 Auswahlkriterien/Anstellungsbedingungen

Für viele unserer Assistenzärzte/-ärztinnen handelt es sich bei der Ausbildung bei uns um eine Erst-/Basis-Ausbildung oder um eine nicht-fachspezifische Weiterbildungsperiode. Vorerfahrungen im Bereich der Intensivmedizin sind nicht erforderlich. Eine nicht-fachspezifische klinische Vorbildung ist wünschenswert (Innere Medizin/Chirurgie).

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Nach Erhalt der Bewerbung wird der Kandidat/die Kandidatin, sofern die Stelle im gewünschten Zeitraum vakant ist, kurzfristig zu einem Gespräch eingeladen. Der Bewerber/die Bewerberin erhält in der Regel innerhalb von einer Woche mündlich/schriftlich Bescheid, ob die Stelle zugesichert werden kann.

6.6 Anstellungsvertrag/übliche Dauer der Anstellung

- für Weiterbildung im Fachgebiet Intensivmedizin 12 Monate
- für fachfremde Weiterbildung 6 Monate
- nebst Anstellungsvertrag des Spital Schwyz wird ein Weiterbildungsvertrag zwischen der weiterbildenden Klinik und dem Assistenzarzt/der Assistenzärztin abgeschlossen.

Schwyz, 11. September 2024

Leiter der Weiterbildungsstätte

Dr. med. Thomas Auf der Maur, Co- Chefarzt Anästhesiologie und Intensivmedizin

Stellvertreterin des Leiters und Koordinatorin der Weiterbildung

Meike Hebig, Leitende Ärztin Anästhesiologie und Intensivmedizin